



ALLE TONREIHEN UND TONLEITERN ENTHALTEN DIE TÖNE DER 4. OBERTONOKTAVE

© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

	H	D#0	D#m	F#m	F#	A+	A#m	C#	E#0	G#m
	-7+7+9	5-7+9	-5-7+9	+3+7+9	-3+7+9	+7-9+9	-7+7-9	-7+9, 11	+3-7-9	-7-9+9
	+11+13	11-13	11-13	11+13	11+13	+11+13	11-13	-13+13	11-13	11+13
	+2+4+6	+2, 4-6	+2, 4-6	+2, 4+6	+2, 4+6	-2+2+4	-2, 4-6	+2, 4	-2, 4-6	-2+2, 4
	-14+14	12-14	-12-14	+10+14	-10+14	+6+14	-14+14	-6+6-14	+10-14	+6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.

